

Ausstellung: Überwälder Funkamateure erzählen noch bis Anfang August in der Sparkasse Wald-Michelbach von ihrem Hobby / Auch im Notfall stets bereit

Was die Morsetaste der Titanic verrät

OZ vom 13.7.2019

WALD-MICHELBACH. Die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale jenseits aller scheinbar technischen Verbesserungen durch die Digitalisierung sind schnell aufgezählt: Amateurfunk ist gesetzlich anerkannt, international geregelt. Es geht ohne Provider und die Funkamateure dürfen selbst gebaute Geräte und Antennen verwenden. Der Funkverkehr geht von Antenne zu Antenne – weltweit.

Die im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) organisierten Funkamateure vom Ortsverband Überwald wollen die Faszination, der sie unterliegen, einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen. Deshalb haben sie eine informative und detaillierte Ausstellung in den Räumen der Sparkassenfiliale in der Ludwigstraße 49 in Wald-Michelbach aufgebaut.

Das Sparkasenteam um den Filialdirektor Bruno Klemm ist stets offen für gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen in ihrem Einzugsgebiet. Es versteht sich als Teil der Region und leistet mit den regelmäßig veranstalteten Ausstellungen auch seinen Beitrag zur Kommunikation innerhalb des Ortes und der Region. Dieses Mal mit einem sehr technischen Thema, mit Geräten verschiedener Generationen, mit Plakaten, Tafeln und Schaukästen.

Dazu begrüßte Klemm neben den Funkamateuren zahlreiche Gäste, Gundolf Reh als Vertreter des Bürgermeisters, Heinz Fischer von der Wirtschaftsvereinigung, Thomas Schneiderheinz von der Polizeistation Wald-Michelbach und



Ein faszinierendes Hobby. Die Funkamateure des Ortsverbandes Überwald bringen mit ihrer Ausstellung in der Sparkasse Wald-Michelbach Technik und Funktion ihrer weltumspannenden Kommunikation einer interessierten Öffentlichkeit näher.

BILDER: FRITZ KOPEZKY

den Marktbereichsleiter der Sparkasse Starkenburg, Knut Roggatz.

Auf Notfälle vorbereitet

Reh freute sich, dass „in unserer technisch-affinen Zeit“ in Wald-Michelbach die Technik des Amateur-

funks weiterhin gepflegt wird. Er ist einer derjenigen, die sich weiter in diese „spannende Materie“ einarbeiten möchte.

Schneiderheinz weiß, wie wichtig eine funktionierende Kommunikation in Notfällen ist: „Gut, dass es

hier vor Ort noch zuverlässige Organisationen gibt.“

Kommunikation ist das Stichwort, das der Vorsitzende des Ortsverbandes Überwald, Holger Wendt, bei seiner Erläuterungsrede dann auch aufgegriffen hat: „Amateurfunk ist Völkerverständigung, gibt die Möglichkeit, ohne Grenzen zu kommunizieren, bedeutet, Technik zu begreifen.“ Wenn auf der Welt gar nichts mehr funktioniert, funktioniert der Amateurfunk.

Als Beispiel zählen die Funkamateure die Geschehnisse nach dem Tsunami in Südostasien oder den über Mobilfunk ausgelösten Anschlag auf den Chicago-Marathon auf, als aus Sicherheitsgründen das Internet gesperrt werden musste. Wendt: „Stets waren es Funkamateure, die mit ihren jederzeit betriebsbereiten Geräten die ersten Funkverbindungen erstellten und das zerstörte öffentliche Fernsprechnetzeretzten.“

Der Amateurfunk, so fasste Wendt zusammen, „kennt keine Ländergrenzen und überwindet alle Hemmnisse, die sich aus Unterschieden der Rasse, des Standes und der politischen Weltanschauung ergeben könnten“.

Ein Herzstück der Ausstellung ist ein Replikat der originalen Morsetaste der Titanic. Der erste Funkversuch SOS wurde am 15. April 1912 um 12.45 Uhr abgesetzt, der letzte um 17 Uhr. Wendt beschreibt das Faszinosum seines Hobbys mit den Worten: „Du sitzt an deiner Station und plötzlich werden aus dem Rauschen in deinem Gerät Worte, Worte, die von der anderen Seite der Erde kommen.“

68 Ortsverbände in Hessen

Weltweit gibt es etwa 2,5 Millionen Funkamateure. In Deutschland sind rund 1000 Ortsverbände im DARC organisiert, in Hessen 68. Selbst der Vorsitzende des Distrikts Hessen, Heinz Mölleken, nahm die weite Fahrt von Schwalmstadt nach Wald-Michelbach auf sich, um seine Kollegen aus der südlichen Spitze des Landes bei der Ausstellungseröffnung zu besuchen.

Der Ortsverband im Überwald zählt 30 Mitglieder, davon 27 lizenzierte Personen, die eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur absolvierten. Sie rekrutieren sich aus dem Überwald, dem Kreis Bergstraße, aber auch aus dem benachbarten badischen Land.

mik



Mit Morsegeräten verschiedener Generationen, mit Plakaten, Tafeln und Schaukästen stellen die Funkamateure aus dem Überwald ihr Hobby vor.

Infotage in der Sparkasse

■ Die Ausstellung „Faszination Amateurfunk“ ist noch bis zum 2. August in der Sparkasse Wald-Michelbach, Ludwigstraße 49, zu sehen.

■ Jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr werden die Funkamateure des Ortsverbandes Überwald dabei **Vorführungen und Informationsnachmittage** abhalten, über Morsetechnik und Selbstbau reden und sie werden dabei alte Geschichten und Erfahrungsberichte abgeben.

■ Die **Clubabende** sind jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im Wetzel 39 (HEAG-Turm) in Wald-Michelbach.

■ **Weitere Infos:** Holger Wendt, 06207/920 212; E-Mail: dl7sp@yahoo.de. Die Homepage des Ortsverbandes ist unter www.ov-f50.de zu erreichen.